

Donnerstag, 14. Dezember 2000

# Gambia ist für ihn noch in weiter Ferne

## Liebig erhielt Einladung nach Gambia

**Seit einigen Jahren schon engagiert sich der Bürgermeister für die Hattinger Buschlinik im gambischen Jahaly. Doch eine Einladung, sich dieses Projekt einmal selbst anzuschauen, musste Dieter Liebig mit Bedauern ablehnen: Terminstress.**

„Ich danke Ihnen für den Bericht über die segensreiche Arbeit, die Sie in Gambia leisten“, beantwortete der Bürgermeister ein Einladungsschreiben von Matthias Ketteler, Vorstandsmitglied der Projekthilfe Dritte Welt, die die Buschlinik vor über zehn Jahren in dem westafrikanischen Staat gründete.

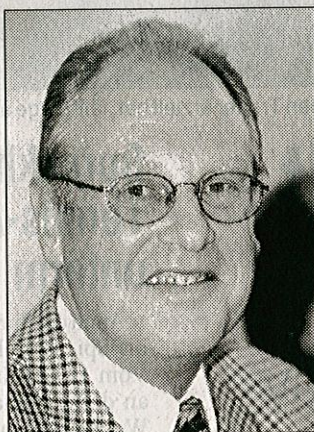
Liebig übernahm bereits vor Jahren eine Förderschenschaft für das Entwicklungshilfeprojekt, das in ganz Gambia mittlerweile Vorzeigecharakter erlangt hat. Er bedauere es da-

hersehr, Kettelers Einladung zu einem Besuch in Gambia ablehnen zu müssen. Aber: „Die Arbeit lässt einen längeren Urlaub nicht zu - und nur für eine Woche nach Afrika zu fliegen, das wäre mir doch zu kurz“, erklärte der Bürgermeister der Hattinger Zeitung.

Dabei gehören Reisen in ferne Länder durchaus zu Liebigs Steckenpferden. So träume er davon, verriet er jüngst, nach seiner Pensionierung einen ausgedehnten Trip nach Australien zu unternehmen.

Die Buschlinik Jahaly allerdings könnte demnächst dennoch Besuch aus Hattingen er-

halten. Eine Einladung an alle Politiker, sich das Entwicklungshilfeprojekt einmal selbst anzuschauen, das Hattingen inzwischen in ganz Gambia berühmt gemacht hat, will der Bürgermeister auf jeden Fall an den Stadtrat weiterleiten. wie



**Träumt von Australien:** Bürgermeister Dieter Liebig.